

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das schönste Vieh zu finden. Und ist man gesonnen, aus einer andern Gegend oder aus einem andern Lande Vieh einzuführen, so frage man vor allem, ob diese Gegend oder dieses Land viele Gleichheit mit der Gegend habe, wohin das Vieh gebracht werden soll.

Weil Ihr nun doch von einzelnen Rassen die Hauptvorzüge wissen wollt, so sollen Euch einzelne näher auseinander gelegt werden.

a) Das Pinzgauer Vieh.

Unter diesem Namen versteht man das braune Vieh. Selbes hat einen kurzen, gedrängten Kopf mit breiter Stirn, aufwärts gebogene Hörner, breite schaufelige, stark behaarte Ohren, einen kurzen dicken Hals mit starkem Triel, gedrungeuen Leib, breite Bug, einen geraden Rücken und ein hohes Kreuz mit hohem Schweifansatz, kurze stämmige Füße mit starken Gelenken. Im allgemeinen sind die Thiere dieser Rasse mittlerer Statur, die Milchergiebigkeit ist meist nach dem Kalbe recht ergiebig, aber selten lange anhaltend. Die Milch ist von vorzüglicher Güte. Das Galtgehen und Berwerfen kommt leider bei diesen häufiger vor, als bei anderen Rassen.

Zur Aufbesserung des Landschlages wird dieses Vieh in Oberösterreich am stärksten benützt, da selbes ein wertvolles Schlachtvieh ist.

b) Das Tiroler Vieh.

Die Tiroler Rassen sind zwar nach den verschiedenen Gegenden abweichend von einander; im allgemeinen tragen sie jedoch die Eigenschaft der Pinzgauer mehr oder weniger mit sich. Hieher gehören der Oberinntaler Stamm, welcher von mittlerer Größe, leichtem Körperbau und dunkelgraubrauner oder kastaniengrauner Farbe ist, mit helleren Abzeichen, namentlich hellem Rückenstreifen, weißgrauem Flosmaul und hellbraunen Ohren. Der Kopf ist leicht, die Hörner hochgestellt, der Hals schlank mit ziemlich starkem Triel, der Leib lang gestreckt und tief, der Rücken und das Kreuz gerade, der Schweif dünn, lang und hochangesezt, die Füße kräftig und gut gestellt. Ferner ist noch das Zillertaler Vieh zu empfehlen, selbes ist auch mittlerer Größe und von braunrother Farbe. Beide Stämme sind von guter Milchergiebigkeit

und
begnü

dürfte
Schw
die alt
nannt
fein i
sehr
milche
haltun

weil
in der
größte
und
ander
scheff
Schla
Die
bei fr
guter
die
sein,
Rasse
Sinn
Knoch
Milch
braun
heran
würde

Würz